

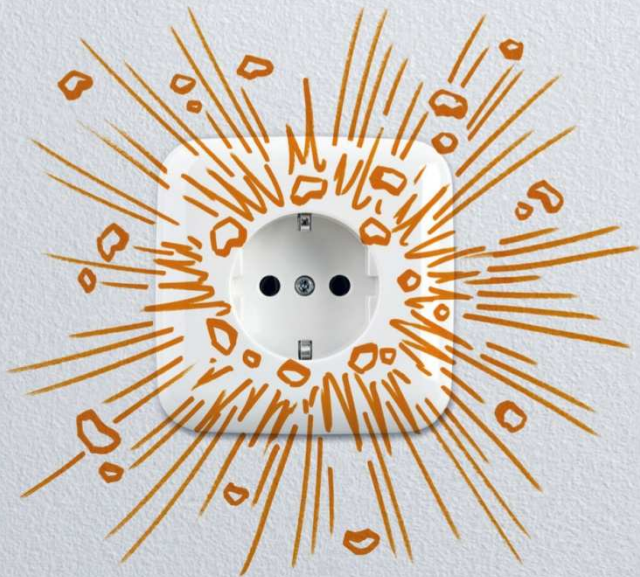


Wie wird Meinung erzeugt?

Eine Analyse am Beispiel der EEG-Diskussion



Subventionen lassen die Strompreise explodieren



Wettbewerb macht die Energiewende bezahlbar

Um die Energiewende möglich zu machen und wirklich etwas für das Klima zu tun, brauchen wir Marktwirtschaft und Wettbewerb zwischen den Erneuerbaren Energien. Zum Beispiel mit einer marktbasierten Quotenlösung – dem Wettbewerbsmodell Erneuerbare Energien (WEE). Deshalb jetzt handeln: insm.de/EEGstoppen



Jetzt EEG stoppen!

Nachhaltig wachsen. Besser leben.
insm.de facebook.com/marktwirtschaft

initiativ
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Subventionen lassen die Strompreise explodieren





NETZTRANSPARENZ.DE

Informationsplattform der deutschen Übertragungsnetzbetreiber



... > EEG > Jahresabrechnungen

ab dem Jahr 2000

EEG-Jahresabrechnungen

Vollständige Information der Übertragungsnetzbetreiber zum Hinwels 2011/21 der Clearingstelle EEG (SDL-Bonus bei Übergangsanlagen)

 Information_an_Vertellnetzbetreiber_zum_Hinwels_2011.pdf

EEG-Jahresabrechnung 2015

 EEG-Jahresabrechnung_2015.pdf





2. EEG-Wälzung / Optimierungsvorschlag BDEW

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Ziele:

- Verzicht auf physikalische Wälzung des EEG-Stroms von ÜNB zu den Vertrieben
- Einbringung des EEG-Stroms in den Markt (EEX)
- Festlegung einer einheitlichen Umlage je kWh für alle Stromvertriebe im Voraus für ein Jahr (diese Größe wird im Herbst zuvor bestimmt und veröffentlicht, erstmals Ende 2009)
- Einrichtung eines „EEG-Kontos“ und einer „kontoführenden Stelle“ mit Recht zu vollständiger Bilanzierung aller im Zusammenhang mit dem EEG zu berücksichtigenden Kosten und Erlöse.

**Vorschlag
BDEW**

2008-2009



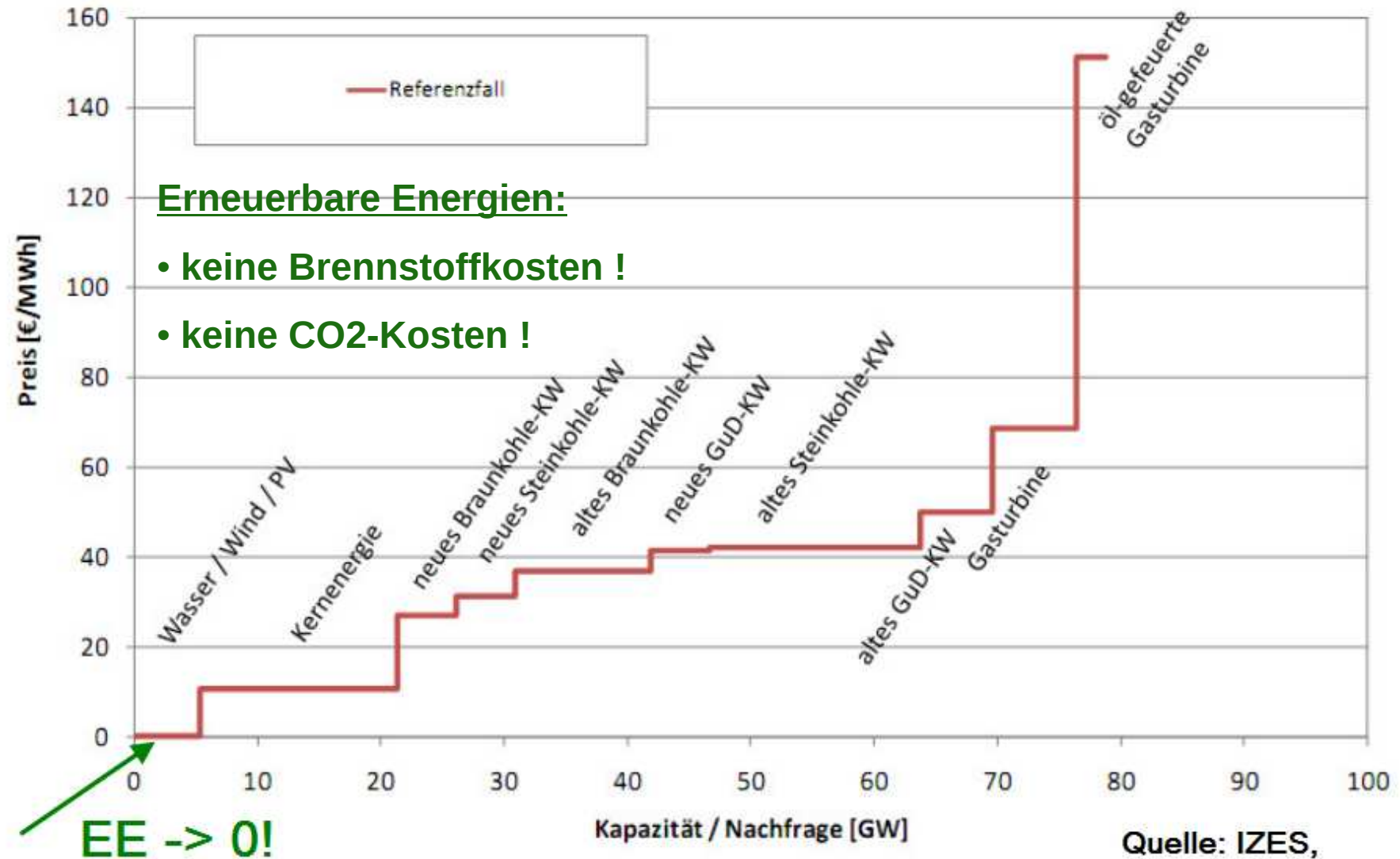
1. **Gesamter EEG-Strom muss über die Strombörse EEX (heute EPEX) -> keine autom. Weiterleitung EE-Strom an Letztlieferanten**
2. **Einrichtung eines EEG-Kontos**
3. **Vorausberechnung einheitl. EEG-Umlage anhand von Prognosen (erstmalig Herbst 2009)**

Umsetzung:
SIGMAR
GABRIEL
Beschluss:
Juli 2009

=> AusglMechV

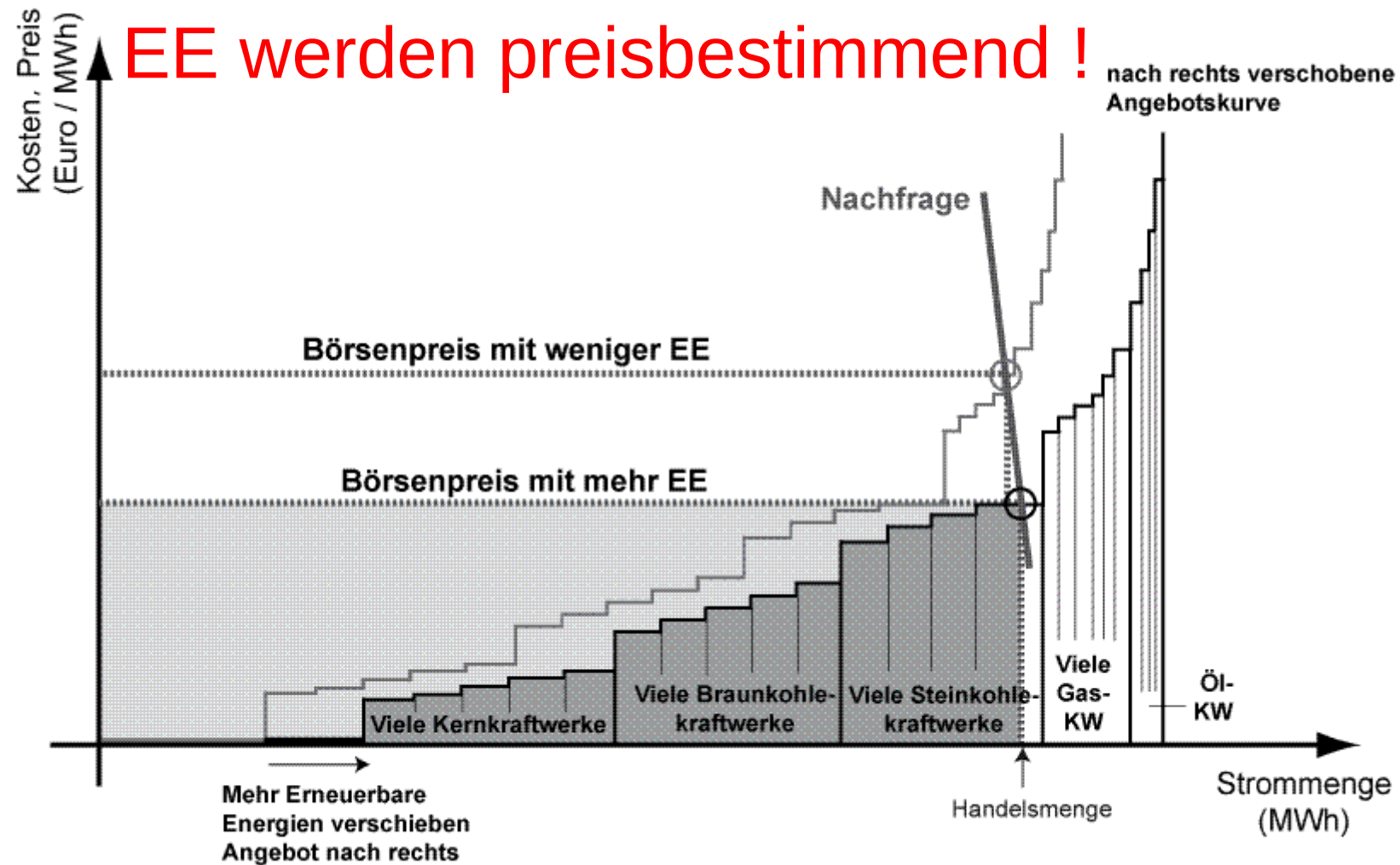
(Strombörse: -> nur Betriebskosten)

Merit order



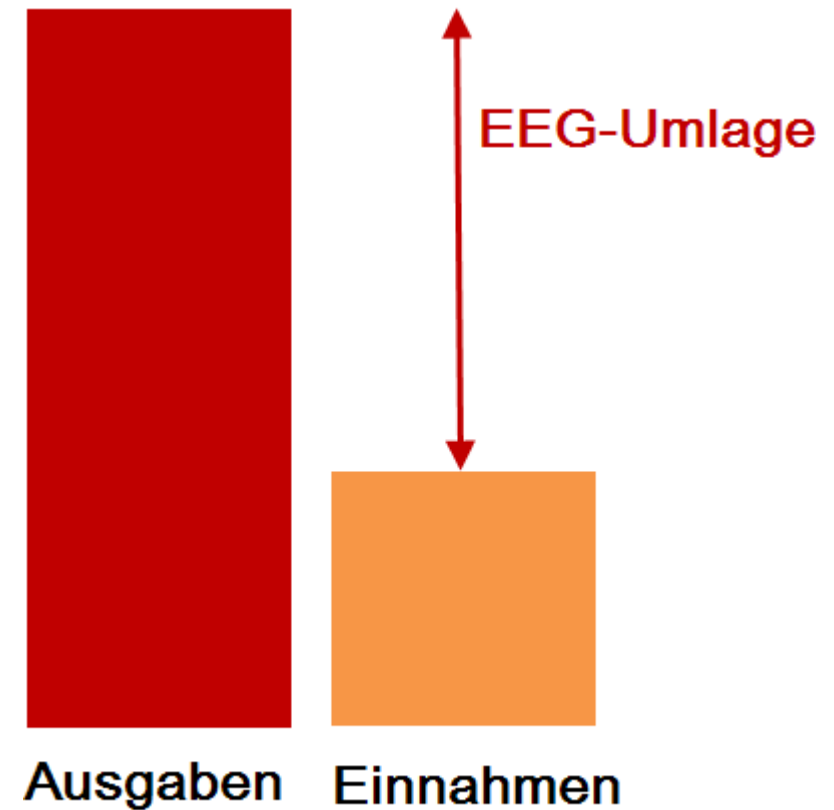
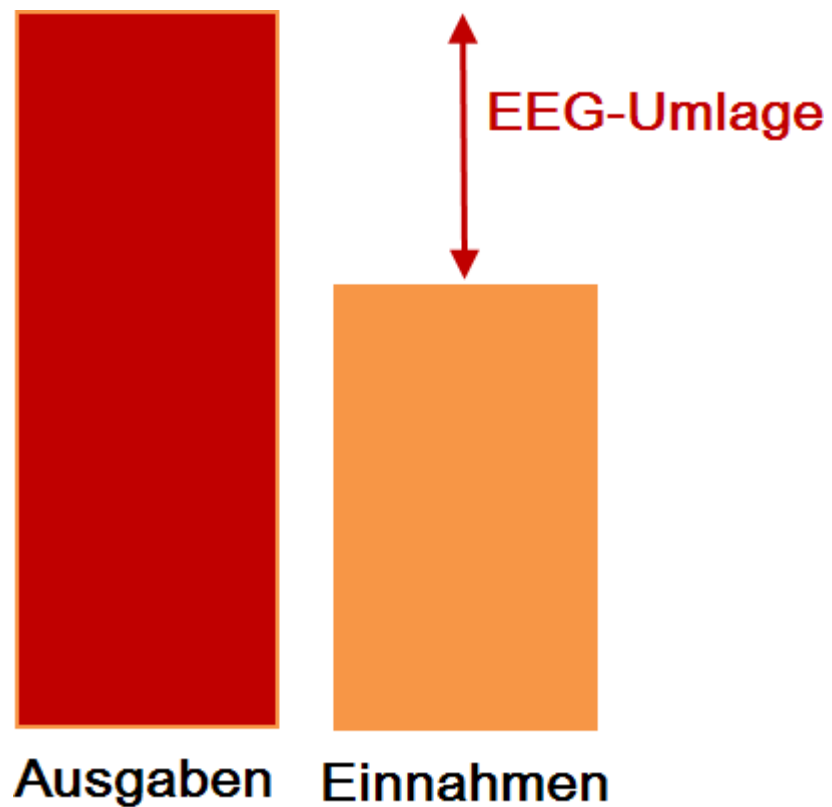
Quelle: IZES,
arrhenius-Institut

-> Rahmendaten (CO₂-Preis = 20 €/t; 1 GW Windeinspeisung)





Sinkender Börsenpreis => steigende EEG-Umlage





Frankfurter Allgemeine

„Subventionen von
Solar- und Wind-
anlagen lässt
Strompreise
explodieren zu Lasten
des Geringverdieners“

SPIEGEL

DIE WELT

Handelsblatt

Frankfurter Rundschau

„Energiewende ist
unbezahlbar für die
Verbraucher“



Plakat und Anzeigenkampagne Herbst/Winter 2012





Mit Subventionen

geht die Energiewende baden



Wettbewerb macht die Energiewende bezahlbar

Um die Energiewende möglich zu machen und wirklich etwas für das Klima zu tun, brauchen wir Marktwirtschaft und Wettbewerb zwischen den Erneuerbaren Energien. Zum Beispiel mit einer marktbasierten Quotenlösung – dem Wettbewerbsmodell Erneuerbare Energien (WEE). Deshalb jetzt handeln: insm.de/EEGstoppen



Jetzt EEG stoppen!

Nachhaltig wachsen. Besser leben.

insm.de facebook.com/marktwirtschaft

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Die hohen Strompreise

bringen uns um



EEG stoppen – sonst scheitert die Energiewende

Die Strompreise explodieren und die Energiewende scheitert, wenn wir sie mit Subventionen und Begünstigungen für willkürlich ausgewählte Technologien immer weiter verteuern. Stattdessen brauchen wir Marktwirtschaft und Wettbewerb zwischen den Erneuerbaren Energien, um die Energiewende bezahlbar zu machen und wirklich etwas für das Klima zu tun. Zum Beispiel mit einer marktbasierten Quotenlösung – dem Wettbewerbsmodell Erneuerbare Energien (WEE). Deshalb jetzt handeln: insm.de/EEGstoppen



Jetzt EEG stoppen!

Nachhaltig wachsen. Besser leben.

insm.de facebook.com/marktwirtschaft

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT



serviceplan
public opinion



Suche...

AGENTUR REFERENZEN PUBLIC OPINION KARRIERE NEWSROOM
KAMPAGNEN KUNDEN

case kunde branche kategorie



Energiewende-Kampagne

Galerie

Für die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft entwickelten wir eine Kampagne, die eine Alternative zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aufzeigte. Wir fokussierten unsere Kampagne zeitlich auf die zwei wichtigsten energiepolitischen Termine seit dem Beschluss des Atomausstiegs nach Fukushima im Jahr 2012: den Energiewende-Gipfel im Kanzleramt am 28. August sowie den 15. Oktober, Tag der

„EEG stoppen, sonst scheitert die Energiewende“



Kampagnenziel:

**Einführung
Ausschreibungsmodell**

Abschaffung EEG



INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Rechteckiges Ausschneiden

189.0k



11.2K



Die Fehler der Energiewende...

... und wie sie dennoch gelingen kann



ZU DEN FAKTEN



RENTEN MUSS GERECHT BLEIBEN



INSM POSITIONEN



PRESSEMELDUNGEN



WHATSAPP



Die Industrie finanziert einen großen Teil der Energiewende

Je höher der Stromverbrauch, desto höher die absolute Belastung durch die steigende EEG-Umlage. Auf die Industrie entfielen in den vergangenen Jahren mehr als 40 Prozent des Nettostromverbrauchs in Deutschland. Knapp 96 Prozent aller Industriebetriebe mussten in den vergangenen Jahren die volle EEG-Abgabe zahlen, nur gut vier Prozent waren befreit.

Für Betriebe in mittelständisch geprägten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes zum Beispiel ist die Belastung durch Abgaben von 2009 bis 2014 um **70 Prozent** gestiegen – und das, obwohl immer energieeffizienter produziert wird.

Die Industrie ist auf große Strommengen angewiesen.

Industrie

228 Mrd. kWh

Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

149 Mrd. kWh

Private Haushalte

132 Mrd. kWh

Verkehr

12 Mrd. kWh

Nettostromverbrauch in Deutschland nach Sektoren im Jahr 2015



INITIATIVE
NEUE **SOZIALE**
MARKTWIRTSCHAFT





- **Lobbyorg. deutscher Großunternehmen (7 Mio €)**
- **Gründung 2000; seit 17 Jahren Einfluss „leise PR“**
- **Ausgesuchte Medien und Politiker erhalten gleichzeitig und kontinuierlich gut aufbereitete Informationen mit sich stets wiederholenden, gleichen, griffigen Schlagwörtern und Slogans**
- **Medienevents, Studien (Experten wirtschaftsfinanzierter Institute), Umfragen, Schulmaterialien, TV-Beiträge**
- **INSM-Botschafter, Kuratoren -> TV-Talkshows**



photovoltaik**büro**
Ternus & Diehl GbR



nicht transparente Lobbyarbeit

Zweck: Kampagnenziele der Auftraggeber sollen von der Öffentlichkeit übernommen oder als „alternativlos“ akzeptiert werden



photovoltaik**büro**
Ternus & Diehl GbR

Vorstellung INSM Themenkampagne "EEG stoppen - Energiewende retten"
August 2012

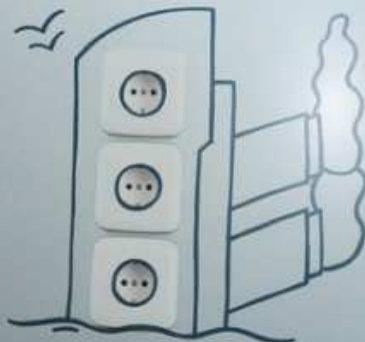
Manuel Frondel
RWI Institut

Christoph M. Schmidt
Präsident RWI Institut
Mitglied Sachverständigenrat

**Hubertus
Pellengahr**
Geschäftsf.
INSM



Rettet die Energiewende!



INSM
INSTITUT FÜR
NEUERE MARKTSTUDIEN





photovoltaikbüro
Ternus & Diehl GbR

DIE WELT

Mit der Sozialen Marktwirtschaft
zur Energiewende

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

HAUPTSTADT FORUM

DIE WELT





Firmensitz INSM, Georgenstr. 22, Berlin





Arbeit Kommunikationsagenturen:

„Eigene Themen auf die politische Tagesordnung zu setzen, wird für Unternehmen, Verbände und andere Akteure immer wichtiger.“

... “ Eine orchestrierte Kampagne, kombiniert mit der Methode des Agenda-Settings schafft die Aufmerksamkeit und den „gesellschaftlichen Nährboden“, um politisches Handeln **für Ihr spezifisches Anliegen zu beeinflussen....“**

(Auszug aus einer Imagebroschüre einer beliebigen public-affairs-Agentur)



... „Kernbotschaften und Argumentationsketten der Kampagne werden unter dem gezielten Einsatz von Begrifflichkeiten entwickelt.

Studien und Umfragen können diese Arbeit unterstützen“

(Auszug aus einer Imagebroschüre einer beliebigen public-affairs-Agentur)



.... Wenn der thematische „Nährboden“ durch PR-Arbeit bereitet ist, können die Instrumente des Kommunikationsorchesters umso effizienter zum Einsatz kommen.

Durch das abgestimmte „Einschlagen kommunikativer Pflöcke“ wird die thematische Deutungshoheit erlangt.....“

(Auszug aus einer Imagebroschüre einer beliebigen public-affairs-Agentur)



SCHOLZ & FRIENDS

INITIATIVE
NEUE **SOZIALE**
MARKTWIRTSCHAFT

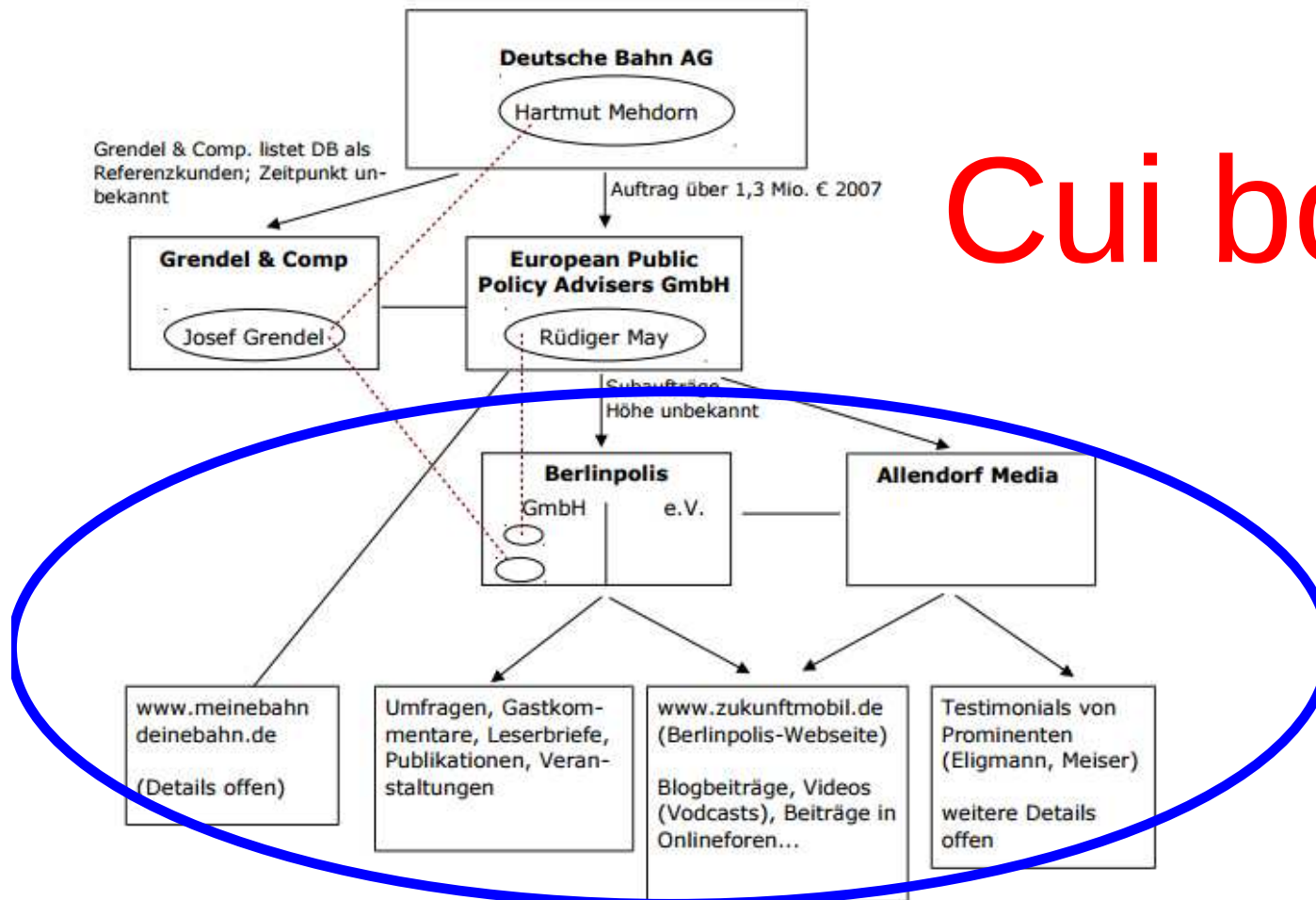
2000 – 2005:

- Abbau staatl. Rentensystem -> Einführung privater Altersvorsorge (=> „**Alterspyramide**“)
- „Sozial ist, was Arbeit schafft“
- Sozial- und Arbeitsmarktreformen



Kampagne Privatisierung Deutsche Bahn AG 2007

Cui bono ?



nach außen
sichtbar nur
Berlinpolis



Deekeling
Arndt
Advisors:

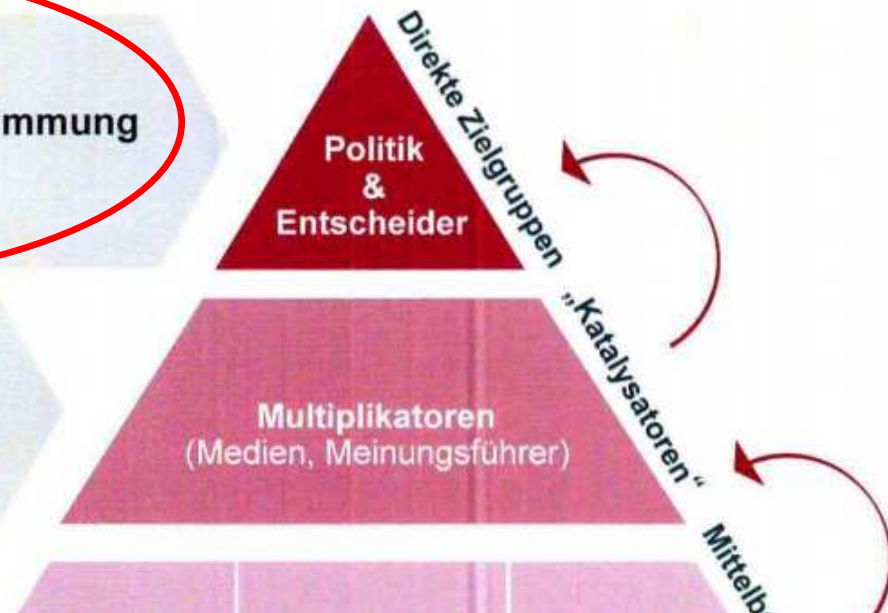
Mai 2008 – September 2009

Zur Erinnerung (I): Kommunikationsziele und Zielgruppen der Kampagne

atomforum

Bis zur Bundestagswahl 2009 **Grundstimmung**
pro Laufzeitverlängerung herstellen

Verändertes Meinungsklima zur
Kernenergie in Deutschland etablieren







Es gehören
immer **zwei** dazu

■ ■ ■ ■ ■





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**





photovoltaik**büro**
Ternus & Diehl GbR